Litteratur.

1. Schulze M., Die Orchideen der Flora von Jena. Sond.-Abdr. aus den Mitteilungen des Botanischen Vereins für Gesamt-Thüringen zu Jena, 1889. S. 14—37.

Der Reichtum der Jenenser Flora an Orchideen ist seit langer Zeit bekannt. Schon Rupp's Flora Jenensis (1718) setzt uns durch die zahlreichen Arten aus dieser Familie in Erstaunen. Jedenfalls ist die Behauptung nicht übertrieben, dass inbezug auf Orchideen keine Lokalflora innerhalb des deutschen Reiches der Jenenser Flora gleichkommt. Das wusste gewiss auch Verf. vorliegender Schrift und es gewinnt fast den Anschein, als wenn die magische Kraft, welche ihn seit einer Reihe von Jahren an Jena fesselt, diesem Umstand hauptsächlich zugeschrieben werden muss. Auf alle Fälle haben die Orchideen an M. Schulze nicht nur einen aufrichtigen Verehrer und Bewunderer, sondern einen sehr aufmerksamen, sorgfältigen und gewissenhaften Untersucher und Beobachter gefunden, dem es infolgedessen nicht fehlen konnte, einmal bisher unbekannt gebliebene, oder nur äusserst selten beobachtete Unterarten, Varietäten oder Spielarten namentlich bei den polymorphen Species aus der Gattung Orchis, aber nicht minder auch von anderen Gattungen, wie Himantoglossum, Gymnadenia, Ophrys u. s. w. nachzuweisen, der daneben aber auch den Formenreichtum der bekannten beiden Orchideenbastarde (Orchis tridentata × ustulata und O. militaris × purpurea) durch eine Reihe von prächtigen Funden ganz bedeutend erweitert, sowie infolge seines sicheren Auges auch eine Anzahl neuer Bastarde entdeckt hat, von welchen vor allem die reizende Ophrys muscifera × aconeifera, sowie Orchis mascula × pallens und Orchis maculata × Traunsteineri hier genannt sein sollen. Auf Einzelheiten weiter einzugehen erlaubt leider der Raum nicht. Ich müsste, um alles Interessante anzuführen, einen Auszug geben, der an Umfang dem vorliegenden Schriftchen etwa gleichkäme. Da empfehle ich lieber jedem Orchideenfreunde, und dazu rechnet sich wohl jeder Leser der Zeitschrift, das genauere Studium der schönen Abhandlung, über deren Erscheinen ich mich aufrichtig und lebhaft gefreut habe. Es war mir vollkommen Ernst, wenn ich im vorigen Jahre kurz nach dem Bekanntwerden des Büchleins offen aussprach, Verfasser habe mit dieser kleinen Monographie seinem unermüdlichen Fleiss und seinem bewundernswerten botanischen Scharfblick einen neuen Denkstein gesetzt und die heimische Orchideenkunde mit einem Beitrage bereichert, wie er wertvoller seit Reichenbach's bekanntem Orchideenwerk von keinem deutschen Floristen geliefert worden ist. G. L.

Botanische Sammlungen.

2.

Medizinalpflanzen.

Das Gesuch auf Seite 31 der No. 2 d. Jahrg. wird hiermit erneuert und zugleich bemerkt, dass zwei weitere Universitäts-Institute, nämlich in Genua (Dir.: Prof. Dr. Penzig) und in Königsberg i. Pr. (Dir.: Prof. Dr. Luerssen) gleichfalls grössere Sammlungen von Medizinalpflanzen — gleichviel zu welchem Preise, wenn nur die Exemplare gut und instruktiv sind — zu kaufen beabsichtigen. G. L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Leimbach Gotthelf D.

Artikel/Article: Litteratur 62